Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 52

Artikel: Noch nicht für 1934

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752665

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Me 2'

"Oer Turmbau zu Babel». Für die Weltaussellung von 1937, der Germannen der Franzosch den Bat eines Turmes, der an Höbt den Einfelturn und das Empire State Building zusammen übertreffen soll. 700 Meter hoch soll das neue Weltwunder werden und gleichzeitig als Hotel, Vergnügungsetablissement, Aussichts: und Leuchturm und Garage dienen. In der Welt untergebracht werden. Die Ingenieure haben berechnet, daß das bereiten Spitz soll das modernste meteorologische Observatorium der Welt untergebracht werden. Die Ingenieure haben berechnet, daß das zeis wird Die um den Turm gelgten Spitzlen stellen eine Fahrbahn für Automobile dar. Die Erbauer wollen mit ihrem Gigantenpolekt nicht nur den höchsten Hochbau der Erde schaffen, sondern auch einen wirtschaftlichen Rekord aufstellen. Der Turm soll nicht, wie heute üblich, aus Eisengreits und Stalkbourtstektionen, sondern wie heute üblich, aus Eisengreits und Stalkbourtstektionen, sondern wie heute üblich, aus Eisengreitst und Stalkbourtstektionen, sondern wie heute üblich, aus Eisengreit und Stalkbourtstektionen, sondern wie heute üblich, aus Eisengreit und Stalkbourtstektionen, sondern wie heute üblich aus Eisen zu der Stall-turme. Sie werden sich rotzeden der Turm mehr als doppelt so hoch und er Eiffelturmen sien wird, nur auf einen Betuchteil der Kosten des

Nr. 52

Eine Reihe erstaunlicher technischer Projekte, die wir im kommenden Jahr noch nicht verwirklicht sehen werden





Die Elektrizitätsinsel im Weltmeer. Diese Hochser-Kraftzentrale ist das Projekt im werentlichen aus zwei übgewrachten Schiffen, die deduuchen Ingenieur Honneff. Sie beseht im werentlichen aus zwei übgewrachten Schiffen, die deutsche Ingenieur Honneff. Sie beseht im der Welther werden werden der beschied der Schiffe in die Windrichtung und erlaubt er dem Winde, so in das Rad einzugreiten, daß er voll ausgemutzt werden kann. Der Vorreil derartiger Hochser-Kraftwerke gegenüber früher projektierten Windkraftwerken zu Land besteht darin, daß auf hoher See fast immer Winde berrachen, die einen kontiuserlichen Betreis gewährleiten. Der so und dem Meere draußen durch Dynamos erzeugte Strom wird durch Unterseekabel an die Küste geleitet und von dort den Kousmannen im ganzen Land zugeführt.



Moderne Schiffsbergung, Statistiche Angaben wissen zu berichten, daß auf dem Grunde der verschiedenen Mere für rund 14 Milliarden Franken der verschiedenen Mere für rund 14 Milliarden Franken der verschiedenen Mere für rund 15 Milliarden Franken Gebietet, die Schiffsbeberange des irtalenischen Ingenieures unserer. Zeit Ideen und Projekte serienweise entwickeln, um diese Schätze zu hehen. Unzer Bild zeigt das Neueste auf dem Gebietet, die Schiffsbeberange des irtalenischen Ingenieures G. Bontempi. Diese Anlage besteht aus einer riesenhalten U-förmigen Brücke, die auf das versunkene Schiff herabgelassen und von Tauchern in die richtigte Eage gebracht wird. Der U-förmiger Träger besteht aus großen Metallikäten, an denen sich zungenförmige Klauen befinden. Hat der Taucher nun den Träger und seine Schiffsbergen gepreitst und dann eherfalls von der Mererschoeffliche Jahumern fest an den Schiffsborger gepreitst und dann eherfalls von der Mererschoeffliche Jahumern fest an den Schiffsborger gepreitst und dann eherfalls von der Mererschoeffliche Jahumern fest an den Schiffsborger gepreitst und dann eherfalls von der Mererschoeffliche Zukommen und müssen dabei zwangslung das an ihnen befestigte Schiff mit nach ober zichen. Nun kann das Schiff beguen abgeschlepte werden oder falls sich das nicht lohnt, ohne weiteres die darin befindlichen Wertzgegenstände an Ort und Stelle geborgen werden. gegenstände an Ort und Stelle geborgen werden.